


Qualitätsbericht

Konzeptionelle Gedanken zur inhaltlichen Überarbeitung der Einrichtungskonzeption nach Fertigstellung der Gebäudesanierung

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels müssen generations-übergreifende Ansätze gefunden werden, um Familien in ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben zu stärken und zu unterstützen

Die Einrichtungen „Lennéstraße“ und „Abenteuerland“ als Kinder-Eltern-Zentrum-Verbund „KAULE“, können den Bedürfnissen von Familien stärker gerecht werden. Die Kindertagesstätten sind der richtige Ausgangspunkt, für den in unseren Einrichtungen begonnenen Weiterentwicklungsprozess, von der klassischen Kita hin zu Dienstleistern für Familienangebote. Durch ihre Nähe zum Wohnort bieten sie Familien einen direkten Zugang und ermöglichen somit eine frühzeitige und zielgenaue Prävention. Kinder erhalten so die Chance, gemeinsam mit ihren Familien ganzheitlich gefördert zu werden. Absprachen und Bündnisse, sowie Kooperationen für gemeinsame Maßnahmen zum Wohle einzelner Familien, können über die Kindertagesstätten gemeinsam gestaltet werden. Fragen der Bildung und Erziehung, des Umgangs der Familie mit Medien, Ernährung und Bewegung und vieler anderer Themenbereiche sollen konsequenter und näher „angegangen“, Alltagskonflikte frühzeitig erkannt und gelöst werden



Sprachwerkstatt (Bildungsbücher, Märchen und Geschichten, Englische Sprachangebote, Sprachspiele u.a.)

Snoezelraum (Rückzug in eine entspannte Sinnesatmosphäre)

Spielwerkstatt (Spiele unterstützen die Einhaltung von Regeln, Absprachen und das Miteinander wird geübt)


Speiseraum (Ganztagsverpflegung, zubereiten von Salaten, gemeinsame kommunikative Essenatmosphäre, Selbstbedienung)

Spielplatz und Naturparkgelände (bei jeder Witterung bietet das Außengelände kreative Bewegungsangebote, ergänzt durch einen Sinnesbereich und einer Matschstrecke)

Die Konzeption aus 2007 wird gemeinsam mit den Kindern, Personal und Eltern weiterentwickelt und überarbeitet!

Leiterin: Sabine Uiffinger

Magdeburg, November 2010




Wir stellen uns dem Anspruch, insbesondere Alleinerziehenden und berufstätigen Müttern, die nachweislich einer enormen Mehrbelastung in der Alltagsorganisation und im Berufsleben ausgesetzt sind, zu unterstützen.

Die gemischten Sozialstrukturen in den betroffenen Sozialräumen und der Eltern unserer Einrichtungen (klassische Mittelschicht, Studenten, Familien mit Migrationshintergrund, sozial schwache Familien und großer Anteil Senioren) sehen wir als ein gutes Potenzial für die effektive Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Dies gilt insbesondere auch für die Familien mit behinderten Kindern aus der „Lennéstraße“. Sie benötigen Unterstützung mit speziellen Angeboten, zur Bewältigung ihrer Lebensaufgabe. Die Angebote sollen deshalb vorrangig nach dem Empowermentansatz ausgerichtet werden.

Die Qualität der Arbeit der Erzieherinnen verändert sich positiv. Durch die Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Eltern findet beidseitige Unterstützung statt. Die Aufgabenbereiche erweitern sich zwar in Richtung Kinder-Eltern-Zentrum, sie werden aber partnerschaftlich gemeistert. Die Familienarbeit wird integrierter Teil der Kindertagesstätte zur ganzheitlichen und präventiven Unterstützung und Stärkung von Familien!

Unsere „Integrative Kindertagesstätte Lennéstrasse“ im Kinder-Eltern-Zentrum „KAuLE“ bietet Raum für 70 Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren.



16 Plätze werden für Kinder mit besonderem Förderbedarf bereitgestellt.

Wir befinden uns gerade bei der Fertigstellung unserer Einrichtung nach einer umfangreichen Sanierung. Das Haus hat eine Kindertagesstättentradition seit über 60 Jahren, wurde 2002 eine integrative Kindertagesstätte und befindet sich seit August 2005 in freier Trägerschaft der „Kita-Gesellschaft Magdeburg mbH“.

Die offene Arbeit bildet nach der Neueröffnung die Grundlage unseres pädagogischen Konzeptes.


Bildungsraum – Lernwerkstatt

Unsere Räume sind Bildungsräume. Sie inspirieren, motivieren und unterstützen die Kinder in ihren Bildungsprozessen.

Atmosphäre, Struktur, Materialien, schaffen geeignete Voraussetzungen für die individuellen Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Wir bieten ein Klima, dass Neugier, Entdeckergeist und Kreativität begünstigt, Lernprozesse, geprägt von Versuch und Irrtum, herausfordert und alle Kinder sich wohl fühlen können.

Wir bieten einen Lernort für alle, d.h. Kinder und Erwachsene nutzen die vielfältigen Möglichkeiten für ihre individuellen „Entdeckungsreisen“.



Die Pädagogin gibt durch ihre offene und interessierte Lernbegeisterung Orientierung und unterstützt die unterschiedlichen Ausdrucksformen der Kinder.

Ihre partizipatorische (Anteil haben) und wertschätzende Grundhaltung findet primär im gegenseitigen Dialog ihren Ausdruck.

Individuelle Lernspuren werden durch Beobachtung und Dokumentation sichtbar an unseren „sprechenden Wänden“ und bereichern das persönliche Bildungsbuch.

Unsere Kita als „Bildungsraum“ anzunehmen, wird durch eine Angebotsgestaltung unserer Räume und Freifläche unterstützt.

Alles Lernen vollzieht sich über das Handeln und Tun.

Bewegungsräume (Kinder konstruieren Bewegungsbaustellen und ergänzen mit Alltags- und Naturmaterialien vielfältige Bewegungsspiele)

Kreativwerkstatt (neben Farben und Stifte finden die Kinder Alltagsmaterial, Holz und weitere Naturmaterialien, Werkzeuge u.v.a. zur kreativen Gestaltung)

Bauen und Konstruieren (Holzbausteine, Legosteine und andere Konstruktionselemente werden mit Zusatzmaterialien im Spiel ergänzt)

Forscher- und Medienangebote (Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen)